

3. Düngung

Die Düngungsentscheidung ist nach den Ergebnissen der Bodenuntersuchung und den örtlichen Gegebenheiten zu treffen. Bei Ertragsersparungen bis 400 dt/ha und mittlerer Versorgungstufe (C) des Bodens werden folgende Mengen empfohlen:

P ₂ O ₅	100 kg/ha
K ₂ O	180 - 200 kg/ha
MgO	50 - 70 kg/ha
N-Gesamtsollwert	160 - 180 kg/ha

(einschl. N_{min.}, organ. Düngung)

4. Pflanzenschutz

Zur chemischen Unkrautbekämpfung können die handelsüblichen Mittel unter Beachtung von Aufwandmenge und Ausbringungszeitpunkt eingesetzt werden. Eine vorbeugende und regelmäßige Krautfäulebekämpfung ist durchzuführen.

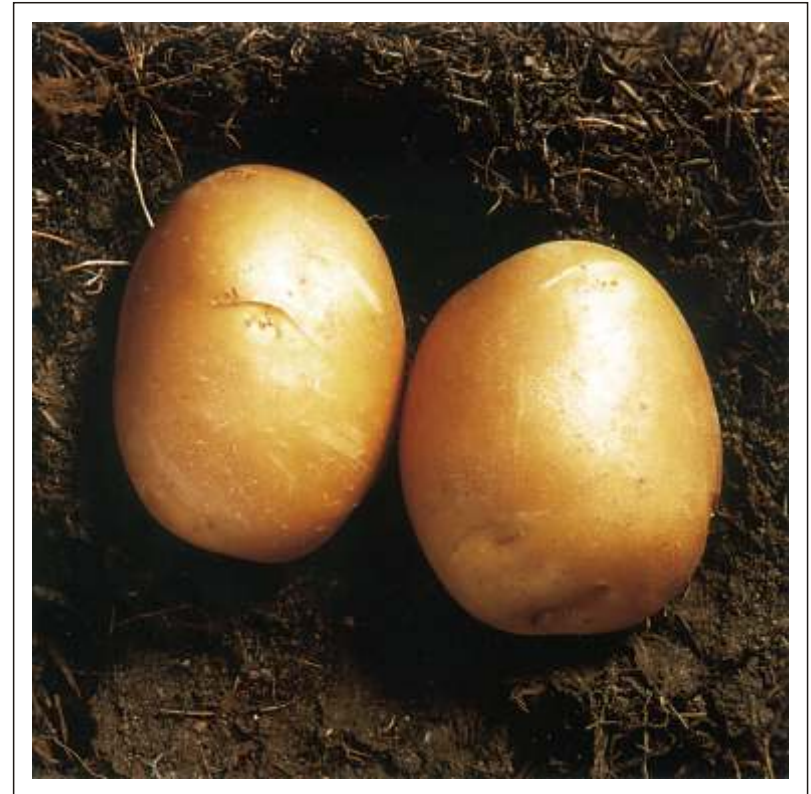
5. Ernte und Lagerung

Wegen des relativ hohen Stärkegehaltes (ca. 19 %) und der Neigung zur Schwarzfleckigkeit sind die Erntebedingungen und die Aufbereitung bzw. Einlagerung besonders schonend zu gestalten. Für die Einlagerung sind nur ausgereifte Bestände geeignet. Die Lagerfähigkeit von Kolibri ist gut bis sehr gut bei geringer Zuckerakkumulation.

Kolibri NN

“Die veredelte Frühe”

Veredlungskartoffel



Kolibri NN

1. Verwendungszweck

Kolibri ist eine frühreife Kartoffelsorte für die Kartoffelveredlung, vorzugsweise zur Herstellung von Kartoffelchips. Durch den geringen Gehalt an reduzierenden Zuckern und einen hohen Stärkegehalt (ca. 19 %) hat **Kolibri** eine hervorragende Verarbeitungseignung. Hinzu kommt eine runde Knollenform mit flachen Augen, die geringe Schälverluste bewirkt; zusammen mit der gleichmäßigen mittelgroßen Knollenfraktionierung ist somit eine hohe Ausbeute bei der Chipsherstellung gesichert.

2. Knolleneigenschaften

Knollenform:	rundoval
Augentiefe:	flach
Schalenbeschaffenheit:	genetzt bis glatt
Fleischfarbe:	hellgelb
Knollenertrag:	mittel bis hoch
Stärkeertrag:	hoch
Knollengröße:	mittel
Knollenansatz:	hoch
Sortierung:	sehr ausgeglichen
erhöhte Neigung zur Schwarzfleckigkeit	

3. Resistenzen gegen:

Nematoden:	Ro ₁ , Ro ₄	Schwarzbeinigkeit:	hoch
Y-Virus:	hoch	Rhizoctonia Wipfelroller:	mittel bis hoch
Blattroll:	mittel bis hoch	Eisenfleckigkeit:	hoch
Krautfäule:	mittel	Schorf:	mittel
Knollenfäulen:	hoch		

4. Vegetationsmerkmale

Mittlere Jugendentwicklung, mittleres bis hohes Kraut, Stängel-Blatttyp, Staude mittel bis hoch, halbaufrecht, weiße Blütenfarbe, Blütenhäufigkeit mittel

5. Lagerverhalten

Gute Lagerfähigkeit, lange Keimruhe

Anbauempfehlungen für den Konsumanbau

Kolibri NN

Veredlungskartoffel



1. Flächenauswahl und Beregnung

Kolibri stellt mittlere Ansprüche an den Boden, hat jedoch einen sehr hohen Feuchtigkeitsbedarf. Beim Anbau auf leichteren Standorten ist auf eine gleichmäßige Wasserversorgung zu achten (Beregnung). Eine reichliche Wasserversorgung auf diesen Böden ist besonders zum Zeitpunkt des Knollenansatzes erforderlich, um einen Schorfbefall zu verhindern. Auf stark schorfgefährdeten Flächen sollte Kolibri nicht angebaut werden.

2. Pflanzung

Möglichst keimgestimmtes bzw. vorgekeimtes Pflanzgut verwenden, dabei ist die relativ lange Keimruhe von Kolibri zu berücksichtigen. Nicht vorgekeimtes Pflanzgut ist unbedingt 3-5 Tage vor dem geplanten Pflanztermin auf ca. 20 °C anzuwärmen. Bodenverdichtungen sind bei der Pflanzung und Pflege zu vermeiden, damit eine beimengungsarme Ernte möglich ist (Kluten, Steinbesatz).

Kolibri hat einen hohen Knollenansatz und sollte daher mit einem Legeabstand von 32 bis 34 cm (39.000-42.000 Pflanzen/ha) bei einer Reihenentfernung von 75 cm gepflanzt werden. Bei Einhaltung der normalen Ablagetiefe ist zur Minimierung des Anteils ergrüner Knollen auf eine ausreichende Dammhöhe (ca. 35 cm) und Dammbreite (ca. 60 cm) zu achten. Auf leichten Standorten mit Beregnung, bei denen die Gefahr des Abschwämmens von Teilen des Dammes besteht, sollte eine um 2 cm tiefere Ablage der Pflanzknollen gewählt werden.